

Kostet er aber von diesem Lotos — der Eintagsfliegen —, dann ist das seine „culpa“; die dramatische Lebensschuld, die er bezahlen muß. Sappho ist nicht ungestraft auf den feschen Sechs-Tage-Champion Phaon geflogen; das Buberl wird am Ende vom Mäderl (Melitta) magnetisch angezogen, und der Mensch, der sich in ihre Welt mischte, springt ins Meer.

Ich glaube, daß hier auch Charlies „culpa“ liegt; er hat, Amerikaner des Auges und Europäer der Seele, unter seinem Niveau gewählt; er wollte keine Schicksalspartnerin und Kameradin, nicht die dunkle Europäerfrau, der man, auch überwältigt, ins Aug' blicken kann — er wollte das Miau-Baby, das Bild aus der Auslage, Winnie, Peggy, Ronny, Sweety, Dubby.

Seichten Augen mag es erscheinen, als ob Charlie, der naive, muntre, akrobatisch-quickie Junge sei, dem jener Typus gerade liege. Doch, wer ihn einmal ohne das kleine Bärtchen gesehen hat, das seinen schwermütig, fast hungrig schimmernden Blick so verändert, wem etwa die wichtige Nuance am Schluß des „Goldtausch“-Films nicht entging, wie er, plötzlich fast aller Leichtgemutheit vergessend, die lang Geliebte, lang Ersehnte mit so verweilender, nachschmeckender Genugtuung abküßt, als buche er nach langer Qual einen erotischen Profit — der weiß, daß dieser Kindische ein Intellektueller ist. Ein Intellektueller, vielleicht sogar —? Die Frage ist noch nicht strikt gelöst. Doch, wenn es in der bekannten Briefkastennotiz heißt: „Nein, Schiller war zwar längere Zeit Regimentsarzt — Jude war er nicht“, so möchte ich die analoge Folgerung (des Fragestellers) bei Charlie nicht von der Hand weisen. Denn sein über Stock und Stein stolpernder Vagant des Lebens, der

D e r n e u e R o m a n

H e r b e r t G u l e n b e r g

U m d e n R h e i n

erscheint im März

I.—IO. Auflage

In Leinen gebunden, in der Ungerfraktur gedruckt, fast 400 Seiten
Preis nur 5 Mark

Das Buch vom deutschen Schicksal am Rhein!

Ohne politische Tendenz zeigt es die Wirkung allgemeinen Geschehens
auf das persönliche Leben des Einzelnen

J. M. Spaeth . Verlag . Berlin